

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Birgit Homburger, Elke Hoff, Dr. Rainer Stinner, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP
– Drucksache 16/11290 –**

Aktueller Sachstand der Projekte NH90 und TIGER

Vorbemerkung der Fragesteller

Immer wieder stellen sich im Zusammenhang mit der Modernisierung der Hubschrauber der Bundeswehr Fragen bezüglich der beabsichtigten Beschaffungen, der Ausbildung des Personals, der Fähigkeiten bzw. Fähigkeitslücken und der Kosten. Als zunehmend unklar kristallisieren sich seit einiger Zeit die Projekte NH90 und TIGER heraus.

1. Ist es richtig, dass trotz Abschluss eines umfangreichen Unterstützungsvertrages mit der Industrie zur Sicherstellung des Anfangsflugbetriebes NH90, mehrere Hubschrauber wegen fehlender Ersatzteile nicht einsatzfähig sind, und deshalb im ersten Jahr der Nutzung in Bückeburg (2007) weniger als 100 Flugstunden bereitgestellt werden konnten?

Auf Grund der sich bereits im Jahre 2004 abzeichnenden Verzögerung im Programm NH90 entschloss sich die Bundeswehr, den Anfangsflugbetrieb mit einem Vorserienbauzustand zu beginnen. Dieser Flugbetrieb diente dazu, frühzeitig wertvolle Erkenntnisse im Umgang mit dem komplexen neuen Waffensystem zu gewinnen. Die im Jahre 2007 mit dem NH90 erreichten rund 100 Flugstunden trugen wesentlich zum Erkenntnisgewinn bei. Die damals noch anlauende Ersatzteilversorgung ließ keinen größeren Umfang an Flugstunden zu.

2. Trifft es zu, dass die Lieferzeit dieser Ersatzteile mehrere Monate beträgt, obwohl der Hubschrauber erst im Dezember 2006 an die Bundeswehr übergeben wurde?

Der Flugbetrieb mit dem NH90 im Vorserienbauzustand musste auf Grund der noch fehlenden Versorgbarkeit mit einem Industrieunterstützungsvertrag sichergestellt werden. Der Aufbau der Industrieversorgung führte zunächst zu Ersatzteilengpässen. Die heutige Situation stellt sich besser dar, ist aber noch nicht voll zufriedenstellend.

3. Ist es richtig, dass der erst 2005 in Vorserienzustand STEP 1 beschaffte TIGER in Le Luc nicht mehr mit Ersatzteilen versorgt werden kann?

Der Flugbetrieb mit dem Vorserienhubschrauber UH TIGER STEP 1 war zunächst für ein Jahr vorgesehen. Der Umfang der speziell für die Vorserienhubschrauber benötigten Ersatzteile wurde im Hinblick auf diese geplante Nutzungsdauer bemessen. Durch die zwischenzeitlich deutlich längere Nutzung der UH TIGER STEP 1 stehen eine Reihe von STEP 1-spezifischen Ersatzteilen nicht mehr zur Verfügung. Deshalb werden die Hubschrauber dieser Konfiguration auf eine versorgbare Version hochgerüstet (UH TIGER PBL 002).

4. Stimmt es, dass die Bundeswehr aufgrund dieser Problematik den TIGER im Vorserienzustand PBL 002 beschaffen möchte, obwohl dieser ebenfalls nicht mit Ersatzteilen versorgt werden kann, und dass das Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung (BWB) ihn als nicht geeignet für die Schulung einstuft?

Der UH TIGER PBL 002 entspricht bereits weitgehend dem Serienstand. Damit kann die Ersatzteilversorgung auf eine von der Vorserie unabhängige Basis gestellt werden. Darüber hinaus wird der UH TIGER PBL 002 das Ausbildungsspektrum sinnvoll erweitern und kann auch für die Schulung eingesetzt werden.

5. Trifft es zu, dass wegen der mangelnden Verfügbarkeit des TIGERS in Le Luc Hubschrauber des Typs BO-105 aus der Bundesrepublik Deutschland zukommandiert werden müssen, damit die Fluglehrer ihre Zulassung nicht verlieren?

Ja

6. Ist es richtig, dass ohne Unterstützung durch die Bundeswehr weit über das vertraglich Vereinbarte hinaus, der Flugbetrieb NH90 in Bückeburg nicht stattfinden könnte?

Ja, die Unterstützung dient auch dazu, das eigene Personal auszubilden. Die Unterstützung über den vertraglich vereinbarten Umfang hinaus liegt daher auch im Interesse der Bundeswehr.

7. Trifft es zu, dass die Bundeswehr trotz eines großen zeitlichen Vorlaufes nicht in der Lage ist, ihr eigenes technisches Personal für den NH90 auszubilden?

Diese Aussage trifft zu, da bisher von der Industrie keine Ausbildungsmittel geliefert wurden.

8. Stimmt es in diesem Zusammenhang, dass die zuständige Dienststelle der Bundeswehr der erfolgten Industrieausbildung des technischen Personals die Anerkennung versagt und dadurch die korrekte tarifliche Eingruppierung des Zivilpersonals in Bückeburg nicht erfolgen kann?

Nein

9. Entspricht es den Tatsachen, dass man seitens der Bundeswehr die Einsatzfähigkeit des NH90 im Vorserienzustand überprüft, da man auf die Einführung im Serienzustand nicht warten möchte?

Die Einsatzfähigkeit von komplexen Waffensystemen wird – wie üblich – stufenweise erprobt und nachgewiesen. Auch der Betrieb des Vorserienhubschraubers ist an eine vorherige Überprüfung und Freigabe gebunden. Diese Vorgehensweise ermöglicht es, den Aufwand für die Qualifikation der nachfolgenden Konfigurationen auf die zusätzlichen, neuen Anteile zu begrenzen.

10. Ist es weiterhin richtig, dass man ebenfalls die Einsatzfähigkeit des TIGERS überprüft, obwohl weder Bewaffnung noch Selbstschutzgeräte qualifiziert sind bzw. funktionieren und das BWB als Vertragshalter den TIGER in der derzeitigen Konstellation nicht einmal für eine Schulung von Piloten als für geeignet erachtet?

Die Einsatzfähigkeit des Waffensystems UH TIGER ist für das Heer von großer Bedeutung. Es ist nicht zutreffend, dass der UH TIGER für die Ausbildung von Piloten ungeeignet ist. Im Übrigen ist nicht das BWB Vertragshalter, sondern die OCCAR.

11. Ist es seitens der Bundeswehr bzw. des Bundesministeriums der Verteidigung (BMVg) beabsichtigt, diese Vorserienmodelle des NH90 und des TIGERS in einen Auslandseinsatz zu schicken?

Nein

12. Entspricht es den Tatsachen, dass eine strukturierte technisch-logistische Einsatzprüfung des NH90 unterbleibt, da sie den nicht genehmigten Ausbildungsflugbetrieb von zukünftigen Fluglehrern stört?

Diese Aussage trifft nicht zu.

13. Ist es ferner richtig, dass Fluglehrer als Truppenversuchspersonal deklariert werden, um trotz fehlender Genehmigung zur Einführung bereits Schulungsflugbetrieb an der Heeresfliegerwaffenschule durchführen zu können?

Der militärische Teil der Erprobung ist der Truppenversuch. Umfang, Inhalt und Durchführung wurden mit einem Truppenversuchsbefehl angeordnet. Im Rahmen der ersten Teilphase des Truppenversuchs NH90 war die Eignung des Waffensystems im Vorserienbauzustand für die Ausbildung von Hubschrauberführern im Anschluss an die Hubschrauberführergrundausbildung zu untersuchen. Es wurde daher für den Truppenversuch bewusst zukünftiges Fluglehrpersonal gewählt, um auf die dort vorhandene Kompetenz hinsichtlich der fliegerischen Ausbildung zurückgreifen zu können.

14. Ist es richtig, dass ein qualifizierter Verwundetentransport mit dem NH90 nicht möglich ist, da das Rettungssystem EBS-San und der Hubschrauber nicht systemverträglich sind?

Ein geeigneter Einbausatz „San-Ausstattung“ wird zurzeit in einem eigenständigen Projekt entwickelt. Bei einem ersten Einbauversuch wurden Mängel festgestellt, die derzeit behoben werden.

15. Trifft es zu, dass der NH90 im derzeitigen Zustand ohne das notwendige Zubehör wie Rettungs- und Sicherungsgurte beschafft wurde und er deshalb derzeit als Transporthubschrauber nicht genutzt werden kann?

Nein

16. Trifft es ferner zu, dass aus demselben Grund bereits mehrfach die Ausbildung der Piloten unterbrochen wurde?

Es ist zutreffend, dass die Ausbildung der Piloten im Jahr 2007 mehrfach kurzfristig unterbrochen werden musste. Fehlende Gurte spielten dabei keine Rolle.

17. Ist es richtig, dass der NH90 bereits schwere Beschädigungen des Kabinenbodens aufweist, obwohl er noch nicht als Transporthubschrauber verwendet wurde?

Es trifft zu, dass Beschädigungen am Kabinenboden aufgetreten sind. Die Ursache für diese Beschädigungen ist noch unbekannt und wird derzeit untersucht.

18. Stimmt es weiterhin, dass bereits bei mehreren Hubschraubern aus diesem Grund der Boden ausgewechselt werden musste?

Ein Wechsel des Bodens als integraler Bestandteil der Struktur ist nicht vorgesehen. Nach Abschluss der Untersuchungen werden ggf. weitere Maßnahmen zur Behebung der Schäden durchgeführt.

19. Weshalb ist trotz ausreichendem Vorlauf die zur Aufnahme der Hubschrauber notwendige Infrastruktur noch nicht bereitgestellt?

Die Bereitstellung der Infrastruktur für die Hubschrauber TIGER und NH 90 ist auf die Auslieferungsplanung abgestimmt. Nach derzeitiger Planung ist die für die Aufnahme erforderliche Infrastruktur an den entsprechenden Standorten zeitgerecht verfügbar.

20. Wie will das Bundesministerium der Verteidigung die Probleme in den Griff bekommen und den geplanten Zulauf von Hubschraubern bei der Bundeswehr zeitgerecht sicherstellen?

Die Industrie hat die Hubschrauber in vertragsgemäßem Zustand zeitgerecht auszuliefern. Die Bundeswehr unterstützt zusammen mit den an den beiden Rüstungskoperationen beteiligten Partnern diese Anstrengungen der Industrie. Gleichzeitig werden alle Möglichkeiten zur Optimierung auftraggeberseitiger Prozesse untersucht und sinnvolle Maßnahmen zügig umgesetzt.